

KOTZBECK´s



- Öffnungszeiten bitte auf
- www.shoesnfeet.at nachlesen
- Innsbruckerstr. 11 6060 Hall
- 05223 43724
- beste Kontaktmöglichkeit: office@shoesnfeet.at



Wundversorgung

Was kann die Orthopädieschuhtechnik leisten, um eine bessere Wundheilung zu unterstützen?

Neben medizinischen Problemen spielen bei Wundheilungsstörungen oft auch mechanische Aspekte eine große Rolle.

Unsere Möglichkeiten, diesen Aspekten entgegenzuwirken:

- Druckbelastung: Druckumverteilung
- Druckdauer: Veränderung des Gangbildes
- Scherkräfte: Einsatz von speziellen Materialien
- Bewegung: Reduktion von Bewegung
- Schwellungen/Ödeme: Vollkontaktversorgung



Grundsätzlich gibt es bei Menschen mit Wundheilungsstörungen keine Standardversorgungen, sondern es müssen immer **individuelle Lösungen** gesucht werden.

Für uns als Orthopädieschuhmacher ist wichtig, dass wir **gute medizinische Grundlegendaten** erhalten (z.b.: **Röntgen- oder MRT-Bilder**) und über die Ziele der gewünschten Versorgung Bescheid wissen: Wir begreifen - erkennen - entwickeln- arbeiten - unterstützen und denken weiter:

Hier einige Möglichkeiten der Orthopädieschuhtechnik und ihre Auswirkungen:

Partiell erhöhte Druckbelastungen:

Durch Fußfehlstellungen, speziell im knöchernen Bereich, werden punktuell sehr hohe Drücke ausgeübt, die sich, je nach Gangbild als kurze Spitzendrücke (meist weniger problematisch) oder als länger wirkende Dauerdruckspitzen (sehr dramatisch) darstellen. Speziell bei länger wirkendem Druck ist es besonders wichtig, diesen zu reduzieren. Dies ist durch Druckumverteilung möglich, und damit kann eine bessere Heilung unterstützt werden:

Orthopädische Bettungseinlage:

Grundsätzlich ist es sinnvoll, eine Vollkontaktversorgung anzufertigen, da dadurch verhindert werden kann, dass Anschwellungen in freigelegte Regionen zu erhöhter Spannung des Hautgewebes führen und so eine Heilung verzögert und erschwert wird. Über ein Positivmodell wird eine individuelle Fußbettung mm-genau angefertigt. Dabei wird der ganze Fuß unterbaut. Es werden Regionen des Fußes, die belastbar sind, stabilisiert, um druckempfindliche Stellen am Fuß zu entlasten. Weiters kann mittels verschiedener Materialien die Weichheit und Dämpfungseigenschaften der einzelnen Regionen der Bettungseinlage bestimmt werden, und auch dadurch die Be- bzw. Entlastungsregionen festgelegt werden.

Stützelemente:

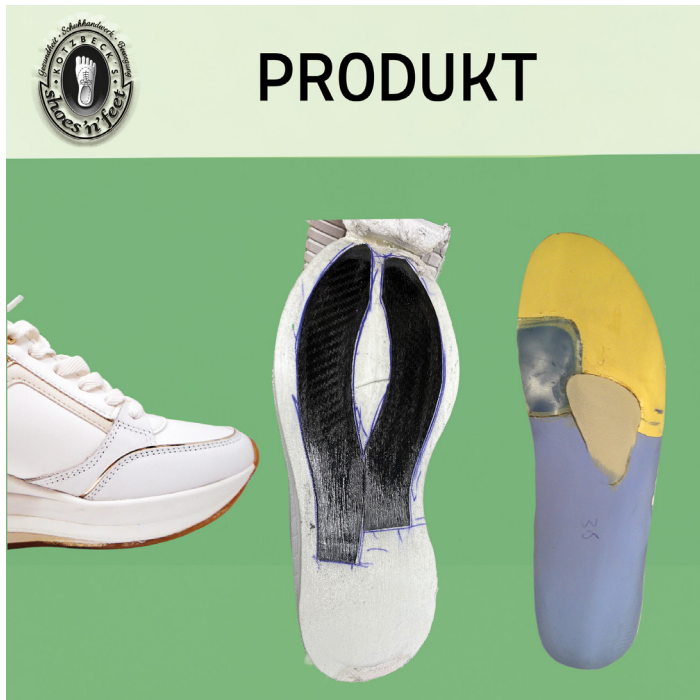
Eine weitere Möglichkeit, die Belastung der Fußsohle, aber auch von medialen und lateralen Regionen am Fuß zu reduzieren, sind Stützelemente, die im Schaftbereich des Schuhs angebracht werden. Z. B. kann eine Stützlasche bereits im Schienbeinbereich Druck übernehmen und dadurch die Fußsohle vor allem im Vorfuß entlastet werden. Dasselbe gilt für Stützelemente im Innen- oder Außenknöchelbereich. Hier kann eine Überbelastung der äußeren oder der inneren Fußsohle und der Fußränder reduziert werden.

Reduktion der Druckdauer: Durch eine Abrollhilfe (Rolle)

kann die Standphase des Fußes verlängert oder verkürzt werden. Ebenso die Dauer der Belastung in der Auftritts- oder Abroll- und Abstoßphase. Weiters kann eine Richtung der Abrollung eingestellt werden. Dadurch werden Druckzeiten verändert und es können längere Druckphasen auf die gesunden Fußteile übertragen werden. Unter Umständen ist auch die Anbringung einer Sohlenversteifung eine Möglichkeit, die Druck- und Zugkräfte am Fuß zu verändern.

Reduktion der Druckdauer: Durch eine Abrollhilfe (Rolle)

kann die Standphase des Fußes verlängert oder verkürzt werden. Ebenso die Dauer der Belastung in der Auftritts- oder Abroll- und Abstoßphase. Weiters kann eine Richtung der Abrollung eingestellt werden. Dadurch werden Druckzeiten verändert und es können längere Druckphasen auf die gesunden Fußteile übertragen werden. Unter Umständen ist auch die Anbringung einer Sohlenversteifung eine Möglichkeit, die Druck- und Zugkräfte am Fuß zu verändern.



PRODUKT



FUNKTION

Reduktion von Scherkräften:

Eine oft unterschätzte Auswirkung auf die Wundheilung haben Scherkräfte – die Reibung, die entsteht, wenn der Fuß auf der Schuhinnensohle nach vor schiebt.

Durch den richtigen Einsatz von medizinischen Siliconen können Scherkräfte auf ein Minimum reduziert werden. Die Funktion dieser Materialien ist, dass sie sich in sich bewegen und die Bewegung des Fußes übernehmen. So kann Reibung auf der Fußsohle reduziert bzw. verhindert werden.

Diese Produkte helfen bei der Wundversorgung:

- Bettungseinlagen, Schuhveränderungen
- Kompressionsstrümpfe der Firma medi: (besonders: angio / ulcer kit)
- orthopädische Maßschuhe -Interimsschuhe
- Verbandsschuhe und Entlastungsschuhe
- Zehenkorrekturschiene

Veränderung von „normalen“ Schuhen:

Kurzfristig sind konfektionierte Heilbehelfe und Hilfsmittel wie Entlastungs- oder Verbandsschuhe in manchen Fällen eine sinnvolle Kurzzeitversorgung. Längerfristig ist die Compliance der Kunden/Patienten jedoch höher, wenn „normale“ Schuhe getragen werden können, die nicht den Eindruck einer Behinderung vermitteln. Speziell als Hausschuhe werden auch oft offene Schuhe verwendet. Hier ist besonders wichtig, darauf hinzuweisen, dass diese Schuhe auch den Umständen angepasst werden müssen.

Auch hier bestehen viele Möglichkeiten, diese der Fußsituation anzupassen:

- Verlängerung von Riemen bei Sandalen oder Hausschuhen,
- Dehnen von Schuhen,
- Sohlenverbreiterung, um mehr Volumen zu schaffen,
- Stabilität durch Fersenschale ...

Kosten bzw. Verordnung:

Wir versuchen, eine gute Versorgung herzustellen. Diese kostet auch etwas. Viele Teile der Versorgung werden von den Sozialversicherungen übernommen.

Für eine optimale Zusammenarbeit:

- **Zielformulierung der gewünschten Versorgung** vom Arzt/Ärztin, WundpflegerIn, Bereitstellung von Röntgenbildern (z.B.: Druckentlastung des Ulcus, oder Stabilisierung des Sprunggelenks, ...)
- Erstuntersuchung der Kunden/Patienten beim Orthopädienschuhmacher und **Erstellen eines Versorgungskonzept**
- Schreiben mit einer **Empfehlung für die Verordnung zurück** an die Ambulanz – (gerne auch per Email)

Eine „richtig ausgefüllte“ Verordnung

(Für positive Bewilligung und Kostenübernahme) braucht:

- **genauen Versorgungs-Wortlaut** z.B.: eingebaute Einlage mit Ballenrolle / Verkürzungsausgleich / Sohlenversteifung
- **dazu passende Diagnose**
- je nach Sozialversicherung – eine oder mehrere Versorgungsmöglichkeiten (zeitgleich oder nach einer bestimmten Tragedauer)